

Die Unabhängigen aktiv für Uttenreuth und Weiher

Herbst 2004 Nachrichten

- aktiv - unabhängig -

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Wir hoffen, Sie hatten erholsame, angenehme Sommerferien. Weniger angenehm sind die letzten Vorkommnisse im Gemeinderat, wo endlich die Turnhallensanierung auf den Weg gebracht werden sollte.

Sie erinnern sich:

Im Bürgerbegehren vom März 2004 sprachen sich 638 Bürger für eine **schnellstmögliche Grunderneuerung** der Sporthalle mit Erweiterung um einen Gymnastikraum aus.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig Abhilfe im Sinne des Bürgerbegehrens und gab einen Kostenrahmen von **1,25 Mio. Euro** vor. Drei Architekten wurden beauftragt, entsprechende Entwürfe auszuarbeiten.

Obwohl nur zwei der eingereichten Architektenentwürfen diese Vorgaben erfüllten, beschlossen CSU und BG den dritten Entwurf. Dieser sieht weder einen zusätzlichen gemeindeeigenen Gymnastikraum vor, noch bleibt die Grunderneuerung der Turnhalle im vorgegebenen Kostenrahmen.

Kurz entschlossen hat der Sportclub Uttenreuth eigene Pläne zum Anbau einer Gymnastikhalle mit Nebenräumen an das Sportheim vorgelegt. Zu den geschätzten Baukosten von 620.000 Euro soll die Gemeinde einen **Zuschuss** von 300.000 bis 400.000 Euro leisten. Über den Verkauf des dafür benötigten gemeindeeigenen Grundstückes (u.a. Teile des Verkehrsübungsplatzes) wurde bisher noch nicht verhandelt.

Trotzdem wurde die Realisierung dieser Baumaßnahmen mit den Stimmen von CSU und BG beschlossen.

Wir stellen fest:

Vor dieser Sitzung war bereits allen die Stellungnahme des Bayerischen Gemeindetages bekannt, wonach

- weder eine von der Turnhalle getrennte Errichtung des Gymnastikraumes
- noch der Bau einer **vereinseigenen** Gymnastikhalle,

dem Bürgerbegehren/Abhilfebeschluss entspricht. Davon unbeeindruckt setzten CSU und BG die teuerste Hallensanierung, sowie den Bau einer öffentlich finanzierten, im Eigentum des SCU befindlichen Gymnastikhalle durch.

Dieser Beschluss zwingt die Verwaltung eine rechtliche Überprüfung durch das Landratsamt einzuleiten, was nur zur Verzögerung der dringend notwendigen Baumaßnahmen führt.

Wir fragen uns:

Was bezwecken CSU und BG damit?

Will man das Bürgerbegehren aushebeln, indem man die einjährige Bindungsfrist verstreichen lässt?

Warum soll ein kostengünstiges Architektenkonzept nicht umgesetzt werden, welches die bestehende Halle grunderneuert, diese um einen Gymnastikraum erweitert und zusätzlich noch eine Vergrößerung der Bücherei ermöglicht?

Warum soll die Gemeinde dem SCU für den Bau einer vereinseigenen Immobilie einen Zuschuss von mind. 300.000 Euro geben? Wie werden darauf die anderen Vereine reagieren?

Den Preis werden unsere Grundschüler zahlen müssen, indem sie länger als notwendig in einer PCB-belasteten Sporthalle unterrichtet werden!

Wir, die Unabhängigen, bemühen uns fortwährend um sinnvolle, allen Bürgern und Gruppierungen gerecht werdende Entscheidungen. Dazu brauchen wir Ihre engagierte Unterstützung.

Es grüßen herzlich

Die Unabhängigen

mit ihren Gemeinderäten Olivia Ronimi-Göbel und Rainer Bogatzke.

CSU und Bürgergemeinschaft (BG) brechen den Bürgerwillen

Dienstag Abend, 21. September 2004, Gemeinderatssitzung

Skandalöser Beschluss hebt den Bürgerwillen aus:

Der Gemeinderat Uttenreuth beschließt die Ausführungsvariante C zur Grunderneuerung der Turnhalle Uttenreuth mit folgender Änderung: Die Erweiterung um einen Gymnastiksaal erfolgt durch die Realisierung der Planungsvariante des SCU.

Sportclub Uttenreuth will
300.000 bis 400.000 Euro
von der Gemeinde für **eigene**
Gymnastikhalle!

Der **teuerste**
Architektenentwurf
wurde ausgewählt!

Ausgewählter Entwurf entspricht **nicht** dem
Bürgerbegehren/Abhilfebeschluss!

Gemeindeeigener
Gymnastikraum wird
nicht gebaut !

Rechtliche **Überprüfung**
durch das Landratsamt
notwendig !

Beschluss steht im
Widerspruch
zu Aussagen des
Bayerischen
Gemeindetages!

Grunderneuerung der Turnhalle
unnötig verzögert !

Wir sind empört, denn:

Der Gemeinderat hat am 14. April 2004 einstimmig beschlossen, dass **schnellstmöglich** eine Grunderneuerung der bestehenden Halle **mit** Erweiterung um einen Gymnastikraum zur Ausführung kommt. Dieser Abhilfebeschluss hat die gleiche Wirkung wie ein Bürgerentscheid und ist für die Gemeinde bindend. Durch diesen Abhilfebeschluss wurde ein drohendes Bürgerbegehren zur Verhinderung der von CSU und BG bereits beschlossenen 3-Millionen-Euro-Halle abgewendet.